

Veranstaltungen

Veranstaltungen von SIK-ISEA, 2013

Catalogue raisonné der Gemälde von Ferdinand Hodler, Die Bildnisse: Buchpräsentation (16.1.2013)

SIK-ISEA präsentierte Anfang Jahr den zweiten Band des Catalogue raisonné der Gemälde von Ferdinand Hodler, der den Bildnissen und Selbstbildnissen gewidmet ist. Oskar Bätschmann und Paul Müller sowie die beiden Autorinnen Monika Brunner und Bernadette Walter stellten den Bildnis-Band vor. Im Anschluss diskutierten Lukas Gloor mit Christoph Blocher, Peter Bosshard und Markus Schöb über das Thema «Schweizer Kunst sammeln».

Schweizerisches Kunstarchiv: Archivist's Choice und Archives on Stage (7.2.–12.11.2013)

Das Schweizerische Kunstarchiv präsentiert regelmäßig ausgewählte Dokumente aus dem Fundus («Archivist's Choice») und gibt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Möglichkeit, ihre Arbeit mit Dokumenten aus dem Kunstarchiv zu präsentieren («Archives on Stage»). Das Team des Kunstarchivs zeigte am 7. Februar Schätze aus der Korrespondenz der Familie Giacometti. In spezialisierten Veranstaltungen wurden die Mitglieder des Fördervereins von SIK-ISEA an zwei Abenden (23. Januar und 6. März) durchs Kunstarchiv geführt. Am 18. April hielt Elisa Tamaschke, Mitarbeiterin bei der Edition des Briefwechsels zwischen Otto Meyer-Amden und Oskar Schlemmer, ein Referat über Otto Meyer-Amdens Nachlass. Michael Schmid, Leiter des Kunstarchivs, präsentierte am 13. Juni kunsttheoretische Notizen der Malerin Petra Petitpierre. Und am 12. November hielt Medea Hoch, Mitarbeiterin bei der Briefedition Sophie Taeuber-Arp, einen Vortrag zum Thema «Sophie Taeuber-Arps interdisziplinäres Werk im Ordnungssystem der Kunstgeschichte: die Listen für das Schweizerische Künstlerlexikon».

Konstellationen der Kunstbetrachtung: Internationale Tagung (8./9.2.2013)

Im Rahmen der zweitägigen Veranstaltung wurden Analysen von ästhetischen Wahrnehmungsprozessen sowie die Entwicklung von Betrachtermodellen zur Diskussion gestellt. Die Tagung näherte sich anhand von Fallstudien dem Betrachter im Spannungsfeld zwischen Freiräumen und Imperativen. Durchgeführt wurde sie von der Universität Bern in Zusammenarbeit mit der Hochschule der Künste Bern und SIK-ISEA.

Kompendium der Bildstörungen beim analogen Video: Buchpräsentation (5.3.2013)

Der umfassende Ratgeber (Buch und DVD in Deutsch /Englisch) von Johannes Gfeller, Agathe Jarczyk und Joanna Phillips wurde im März bei SIK-ISEA präsentiert. Er unterstützt RestauratorInnen, KuratorInnen und SammlungstechnikerInnen bei der Sichtung, Erfassung und Zustandsbestimmung von analogen Videobändern in ihrer Kunstsammlung. Das Kompendium ist der zweite Band in der Reihe KUNSTmaterial von SIK-ISEA. Konzeption und Erarbeitung erfolgten im Rahmen des Forschungsprojekts «AktiveArchive», das vom Bundesamt für Kultur (BAK) finanziert und als Kooperationsprojekt zwischen SIK-ISEA und der Hochschule der Künste Bern HKB durchgeführt wurde.

Curated in Switzerland: Vortragsreihe (März bis Mai 2013)

Das Ausstellen ist schon die halbe Kunst. Deswegen sind historische und zeitgenössische Praktiken des Präsentierens von Kunst in den Fokus der heutigen Kunstwissenschaft gerückt. Was wie ausgestellt wird, also die Prozesse und Dispositive der Sichtbarmachung von Kunst, bildet ein besonders dynamisches Forschungsfeld, das in engem Austausch mit der kuratorischen Praxis steht. In der Vortragsreihe wurden schweizerische Institutionen, Persönlichkeiten und Praktiken kritisch daraufhin analysiert, welche national geprägten und prägenden Vorstellungen, was Kunst sei, in den «display of art» einfließen. Die Veranstaltung wurde vom Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich in Zusammenarbeit mit SIK-ISEA organisiert.

Expertise. Das Kunsturteil zwischen Geschichte, Technologie, Recht und Markt: Internationale Tagung (16./17.5.2013)

Die kennerschaftliche Begutachtung von Kunstwerken mit dem Ziel ihrer Authentifizierung ist eines der Kerngeschäfte der kunstwissenschaftlichen Praxis. Dies zeigt sich immer dann besonders augenfällig, wenn Fehlurteile zu Störungen im Getriebe des Kunstmarkts führen und die Frage nach den richtigen Methoden der Wahrheitsfindung über die Medien an die Öffentlichkeit getragen wird. Der oftmals darauffolgende Ruf nach naturwissenschaftlichen Verfahren verstellt den Blick dafür, dass Prozesse der Authentifizierung in komplexen epistemischen Strukturen angelegt sind, in denen das vergleichende Sehen, kunsthistorische Kontextualisierung, Archiv- und Provenienzforschung sowie optische und chemische Analysemethoden ineinander greifen. Durchgeführt wurde die Tagung vom Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich, dem Zentrum für Kulturrecht (ZKR), der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und SIK-ISEA.

25 Jahre Antenne romande: Jubiläumsfeier (28.5.2013)

Die Antenne romande von SIK-ISEA feierte ihr 25-jähriges Bestehen. Als stetig wachsendes Dokumentationszentrum zum Westschweizer Kunstschaffern wie auch als wissenschaftliche Ansprechpartnerin und Dienstleisterin nimmt sie eine wichtige Position in der Forschungslandschaft der Romandie ein. Paul-André Jaccard, von Beginn an Leiter der Antenne romande, wurde altershalber feierlich verabschiedet und seine Nachfolgerin Sarah Burkhalter begrüsst.

Verein zur Förderung von SIK-ISEA: Generalversammlung (18.6.2013)

Die statutarische Generalversammlung wurde bei SIK-ISEA in Zürich durchgeführt. Barbara Nägeli, Leiterin Expertisen und Schätzungen, hielt den Festvortrag zum Thema «Das Auge ist der Richter? Der Kennerblick in der Kritik».

Biennale Venedig. Die Beteiligung der Schweiz, 1920–2013: Buchpräsentation (10.9.2013)

Regula Krähenbühl, Ko-Leiterin des Forschungsprojekts zu den eidgenössischen Biennale-Teilnahmen, präsentierte als dessen Resultat eine zweibändige Buchpublikation (Aufsätze & Materialien). Die Biennale von Venedig, 1895 erstmals veranstaltet, ist weltweit die traditionsreichste Plattform für die künstlerische Repräsentation nationaler Identität. Seit 1920 nutzt auch die Schweiz diese Möglichkeit zur Selbstdarstellung. In ihren Biennale-Teilnahmen artikuliert sich die – wenn auch inoffizielle – kulturelle Aussenpolitik der Eidgenossenschaft, die Rückschlüsse auf das Verhältnis zwischen lokaler Eigenart und nationalem Selbstverständnis erlaubt. Im Rahmen der Buchpräsentation diskutierte Sascha Renner, Kunstkritiker und Kurator mit den Kunstschaffenden Yves Netzhammer und Christoph Rütimann über ihre Erfahrungen zum Thema «Biennale und Karriere».

RIHA: Generalversammlung (3.–5.10.2013)

Die Generalversammlung 2013 fand bei SIK-ISEA in Zürich statt. Auf der Agenda standen u.a. Themen wie die Zukunft der Kunstarchive oder das Zusammenwirken von kunsttechnologischer und kunstwissenschaftlicher Forschung. Die 1998 gegründete International Association of Research Institutes in the History of Art (RIHA) vereinigt mittlerweile weltweit 31 Forschungsinstitute, die im Bereich der Kunstwissenschaft tätig sind. Die Vereinigung dient der Förderung von Bildung und Forschung in Kunstgeschichte und verwandten Disziplinen. SIK-ISEA gehört zu ihren Gründungsmitgliedern.

Tempera meeting: Internationales Kolloquium (1.11.2013)

SIK-ISEA veranstaltete in Zusammenarbeit mit Art Access & Research in London ein Kolloquium zum Stand der kunsttechnologischen Forschung über die Herstellung von Temperafarben und über ihre Verwendung in der Staffeleimalerei um 1900.

Das Prekariat: Podiumsgespräch über Praktika an kulturellen Institutionen (27.11.2013)

Zur Situation der Praktikantinnen und Praktikanten an Museen und Galerien diskutierten unter der Leitung von Matthias Daum (DIE ZEIT) Roger Fayet (Präsident ICOM Schweiz / Direktor SIK-ISEA), Markus Rischgasser (Direktor Galerie Eva Presenhuber), Dorothee Messmer (Direktorin Kunstmuseum Olten), Thomas Schmutz (Stv. Direktor Aargauer Kunsthaus), Andreas Rüfenacht (Präsident articulations). Organisiert wurde die Veranstaltung von articulations, dem VKKS und SIK-ISEA.

Verein zur Förderung von SIK-ISEA: Jahresanlass (4.12.2013)

Den Festvortrag zum Thema «Das Mandarin-Prinzip: Eine Seite zu schreiben, ist nur gerechtfertigt, wenn man 100 Seiten liest» hielt Bazoo Brock, Denker im Dienst und Künstler ohne Werk; Denkerei / Amt für Arbeit an unlösbaren Problemen & Institut für Theoretische Kunst, Universalpoesie und Prognostik.

Veranstaltungen mit Beteiligung von SIK-ISEA, 2013

European art.net: Jahrestreffen (19.4.2013)

Das Jahrestreffen 2013 des Online-Verbundes europäischer Kunst- und Archivdatenbanken fand im Zentralarchiv des internationalen Kunsthandels (ZADIK) in Köln statt. Seit 2010 leitet das Institut dieses wichtige europäische Vernetzungsprojekt. Partner von european-art.net sind: SIK-ISEA, Zürich; basis wien, Wien; Kunstbulletin, Zürich; documenta Archiv, Kassel; Nationalmuseum für Zeitgenössische Kunst, Bukarest; Institut für moderne Kunst, Nürnberg; Moderna Galerija, Ljubljana; Zentralarchiv des internationalen Kunsthandels (ZADIK), Köln.

Bibliotheken: SwissInfoDesk Jahrestreffen (22.5.2013)

SwissInfoDesk, die «Virtuelle Auskunft über die Schweiz» der Schweizerischen Nationalbibliothek (SNB), sowie ihre Partnerbibliotheken veranstalteten ihre Sitzung für den allgemeinen Austausch bei SIK-ISEA. Die Bibliothek von SIK-ISEA ist als eine der Partnerbibliotheken von SwissInfoDesk zuständig für die Beantwortung von Online-Anfragen zur Schweizer Malerei und Schweizer Kunst allgemein.

Zweiter Schweizerischer Kongress für Kunstgeschichte (22.–24.8.2013)

Die Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker in der Schweiz (VKKS) veranstaltete den zweiten Schweizerischen Kongress für Kunstgeschichte an der Universität Lausanne. Über 80 Referentinnen und Referenten aus dem In- und Ausland stellten an diesem Anlass ihre Tätigkeitsfelder vor. Mitarbeitende von SIK-ISEA hielten Vorträge und leiteten Sektionen. An einem Stand präsentierte das Institut u. a. das Projekt SIKART *Lexikon zur Kunst in der Schweiz* und eigene Publikationen.

Tagungen und Vorträge 2014

Mehr Informationen finden Sie unter www.sik-isea.ch

Schweizerisches Kunstarchiv: Archivist's Choice und Archives on Stage (4.2.–17.6.2014)

Am 4. Februar präsentierte Michael Schmid, Leiter des Kunstarchivs, die Korrespondenz aus dem Nachlass des Kunstkritikers Walter Kern mit Schweizer Kunstschaaffenden. Roman Kurzmeyer, freier Kurator, referierte am 15. April über Aldo Walker, einen Pionier der Konzeptkunst in der Schweiz. Und am 17. Juni sprach Michael Schmid über Alfred Heinrich Pellegrinis Druckgrafiken für Zeitungen, Illustrierte und Bücher.

Diskurs in der Weite. Fremderfahrung der Schweizer Kunst: Vortragsreihe (20.2.–22.5.2014)

Diese Vortragsreihe an der Universität Zürich fragt nach der Selbst- und Fremderfahrung von Schweizer Kunstschaaffenden im Ausland. Je nach historischer Situation sind die Kontexte der Fremderfahrung unterschiedlich, sei dies die Künstlerausbildung im Ausland, die Integration in ein neues Kunstsystem oder die Wiederentdeckung einer vermeintlichen Eigenheit. Der Vortragszyklus untersucht die Auswirkungen der Migration auf das Selbstverständnis und das Werk der Kunstschaaffenden sowie ihren Reflex in der öffentlichen Wahrnehmung und Diskussion. Organisiert wird die Veranstaltung vom Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich und von SIK-ISEA.

Wohin mit dem Kunstinachlass? Präsentation einer Studie mit anschliessender Podiumsdiskussion (17.3.2014)

SIK-ISEA hat im Auftrag der Stadt Zürich eine Studie zum Umgang mit Künstlernachlässen verfasst. Nach einer Begrüssung des Publikums durch Peter Haerle (Direktor Stadt Zürich Kultur) präsentierten die Autoren Roger Fayet (Direktor SIK-ISEA) und Deborah Favre (Wissenschaftliche Mitarbeiterin SIK-ISEA) die wichtigsten Resultate ihrer Recherchen. Über die durch die beiden Verfasser angesprochenen Fragen und Anregungen diskutierten in der anschliessenden Podiumsdiskussion unter der Leitung von Matthias Daum (Leiter Schweizer Büro DIE ZEIT) Luigi Archetti (Künstler / Präsident Kunstkommission Stadt Zürich), Barbara Basting (Stadt Zürich Kultur, Ressortleitung Bildende Kunst), Fritz Billeter (Präsident Vereinigung «Art-dock»), Franz-Josef Sladeczek (Kunsthistoriker / Publizist), Dorothee Messmer (Direktorin Kunstmuseum Olten).

European-Art.Net: Jahrestreffen (23.5.2014)

Das von SIK-ISEA organisierte Jahrestreffen von European-Art.Net, dem Online-Verbund von europäischen Kunstarchiven, findet 2014 im Dokumentationszentrum des Nationalmuseums für zeitgenössische Kunst in Bukarest statt.

Festival de l'histoire de l'art (30.5.–1.6.2014)

Am Festival de l'histoire de l'art in Fontainebleau, das durch das französische Kulturministerium und das Institut national de l'histoire de l'art (INHA) getragen wird, soll die Kunstgeschichte einem breiten Publikum näher gebracht werden. Das Thema des Grossanlasses 2014 lautet «Collectionner», die Schweiz wurde als Gastland eingeladen. SIK-ISEA ist im Conseil scientifique der Veranstaltung vertreten und wird unter anderem einen Workshop organisieren sowie an einem Stand das Institut und seine Publikationen präsentieren.

Digitale Kunstgeschichte in der Schweiz. Herausforderungen und Perspektiven: Internationale Arbeitstagung (26./27.6.2014)

Das digitale Zeitalter hat die Disziplin der Kunstgeschichte nachhaltig verändert. Primärquellen aus Archiv- und Bibliotheksbeständen werden laufend digitalisiert und sind in zunehmendem Mass online auffindbar. Immer mehr digitale Repositorien bieten den Forschenden Informationen zu Personen, Institutionen und Kunstwerken. Die digitale Fotografie von Kunstwerken ermöglicht neue Betrachtungs- und Herangehensweisen, beispielsweise durch hochauflösende Aufnahmen, und sie hat Auswirkungen auf die Praxis der Echtheitsabklärungen. Diese Fragestellungen sollen aufgegriffen und an Beispielen aus Theorie und insbesondere auch aus der Praxis in Vorträgen und Workshops vertieft behandelt werden. Organisiert wird die Tagung von SIK-ISEA in Zusammenarbeit mit dem Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich und mit dem Institut für Geschichte und Theorie der Architektur (gta) der ETH Zürich.

Sophie Taeuber-Arp: Internationale Tagung (24./25.10.2014)

Anlässlich der Retrospektive zu Sophie Taeuber-Arp im Aargauer Kunsthaus findet eine wissenschaftliche Tagung für ein breites Publikum statt. An der von SIK-ISEA mitorganisierten Veranstaltung werden u. a. Mitarbeitende von SIK-ISEA Referate halten. Ziel der Tagung ist es, die kunsthistorische Aufarbeitung des Gesamtwerks und die kritische Rezeption von Sophie Taeuber-Arp zu fördern.

Führungen durch SIK-ISEA

Führungen in der Villa Bleuler	2013	2012	2011
Führungen gesamt	19	18	13
Bildungsinstitutionen	7	8	5
PartnerInnen, GönnerInnen, SponsorInnen	6	2	2
Weitere (Kommissionen, Stiftungen, Vereine etc.)	6	8	6

SIK-ISEA konzentrierte sich im Jahr 2013 darauf, Studentinnen und Studenten in die Recherche-möglichkeiten im Schweizerischen Kunstarchiv und in der Bibliothek einzuführen. Ein weiterer Fokus lag auf der Vermittlung unserer Tätigkeiten an Partnerinstitutionen und Fachpersonen aus den Bereichen Kunst und Kunstwissenschaft. Um die Bekanntheit des Instituts, seiner Angebote und Dienstleistungen in der Öffentlichkeit zu steigern, wurden zudem Führungen für diverse Interessengruppen angeboten.